

Frau Kling beantwortet folgende schriftliche Anfrage von Herrn Dr. Weber:

„Warum wurde jeweils im 1. Quartal 2021 und 2022 der Grenzwert beim Phosphat von 400 kg/Quartal im Abwasser nicht eingehalten?“

Antwort der Verwaltung:

Die Fracht an Phosphat ist stark abhängig von der Menge des Zuflusses. In den angegebenen Zeiten hatten wir starke Regenereignisse mit mehr als doppelt so hohen Tageszuflüssen. Die Technik der Kläranlage kommt dann an ihre Grenzen. Den Aufsichtsbehörden in Rendsburg ist dieser Umstand bewusst. Übers Jahr gesehen, können aber im Schnitt die 400 kg eingehalten werden. Wir sind von den Aufsichtsbehörden angehalten, was zu unternehmen. Dies kann nur durch Unterbindung von Regenzuflüssen im Kanal erfolgen. Daran wird zurzeit gearbeitet und erste Erfolge sind abzusehen.

Weil Herr Dr. Weber weitere Nachfragen hat, wird Frau Kling einen gemeinsamen Termin mit dem TBZ zur Klärung vereinbaren.